



IGBCE Landesbezirk Nordrhein, Paul-Thomas-Str. 58, 40599 Düsseldorf

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Referat I.A. 2 / AEI  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME**  
**18/742**

A18

Landesbezirk Nordrhein  
Paul-Thomas-Str. 58  
40599 Düsseldorf

Tel. 0211 179376 - 0  
Fax 0211 179376 - 620  
lb.nordrhein@igbce.de  
www.nordrhein.igbce.de

**Bürozeiten**  
Mo.-Do. 08:00 - 16:30 Uhr  
Fr. 08:00 - 14:30 Uhr  
Durchw.: 0211/179376 0

Oemer.Kirli@igbce.de  
Düsseldorf, 30.08.2023

## Stellungnahme zum Antrag „Gute Energiepreise – gute Industrie: Industriestrom muss wieder bezahlbar werden!“ – Drucksache 18/4582

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zum Antrag der AfD-Fraktion vom 06. Juni 2023 beziehen wir wie folgt Stellung:

Der Antrag beschreibt die Preisentwicklung der Strombeschaffung sowie die bestehende Konkurrenzsituation mit anderen Regionen korrekt. Der Antrag berücksichtigt aber nicht, dass durch ein Teil der Unternehmen aktuell über den Spitzenausgleich verringerte Steuern auf Strom gezahlt wird. Auch wird nicht berücksichtigt, dass Strom nicht unmittelbar über die Strombörse beschafft wird, sondern über langfristige Verträge mit den Energieerzeugern. Dementsprechend gibt die Beschreibung der aktuellen Situation nicht die Sachlage in Gänze wieder.

Es ist richtig, dass sich industrielle Wertschöpfung in Nordrhein-Westfalen unter Druck befindet. Gerade mit Blick auf den Handlungsdruck im Zuge der Transformation, die durch den Russischen Angriffskrieg weiterhin veränderte Weltlage, sowie viele Subventionsprogramme wie aktuell in den USA, wo der ‚Inflation Reduction Act‘ den Ausbau grüner Energien und die Schaffung einer grünen Industrie vorantreiben soll, ist die Entwicklung einer europäischen Wirtschaftsstrategie zum Gelingen der Gesamtaufgabe Transformation unabdingbar. Teil dessen müssen staatliche Subventionen und Anreize sein, die die industrielle Wertschöpfung stärkt. Um die hiesige Wirtschaft vor Produkten zu schützen, die unter schlechten Umweltbedingungen produziert wurden, kann das sog. CBAM ein wichtiges Instrument sein. Die Einnahmen hieraus sowie aus dem CO<sub>2</sub>-Handel sollten aber vorrangig den Auf- und Ausbau grüner Technologien in Europa fließen. Nordrhein-Westfalen sollte diesen Prozess mit der Schaffung eines Transformationsfonds unterstützend flankieren.

**IGBCE.DE**

IBAN: DE1725050000152065330  
BIC: NOLADE2HXXX



Daneben muss auch das bestehende Strommarktdesign im Hinblick auf die Preisentwicklung überarbeitet werden. Die IGBCE plädiert für ein europäisches Modell, das Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit sichert, transformationsdienlich und verlässlich für die Marktteilnehmer\*innen ist und somit gute Rahmenbedingungen mit sich bringt.

Mit Blick auf den steigenden Strombedarf, z.B. durch Elektrifizierung von Prozessen, Digitalisierung und Dekarbonisierung, bedarf es eines verstärkten und weiter beschleunigten Ausbaus von Erneuerbaren Energien und Stromtrassen. Politik, Verwaltung und Gesellschaft muss den Auf- und Ausbau von Erneuerbaren Energien und der Sicherung der Energieversorgung als ein Hauptziel zum Schutz der Umwelt adressieren.

Bis ausreichend Kapazitäten von wettbewerbsfähigem Strom aus erneuerbaren Energiequellen verfügbar ist, setzt sich die IGBCE für die schnellstmögliche Einführung eines Brückenstrompreises ein, der die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie sichert, Arbeitsplätze erhält, Transformation ermöglicht und verlässliche Rahmenbedingungen schafft. Hierfür machen wir uns aktuell in der ‚Allianz pro Brückenstrompreis‘ in einem starken Bündnis mit DGB und Wirtschaftsverbänden stark.

Die energieintensive Industrie mit rund 2,4 Millionen Beschäftigten und 240 Mrd. Euro Wertschöpfung (vgl. IWConsult, Fiskalischer Impact der Energieintensiven Industrien in Deutschland, 12.05.2023) wäre im ersten Schritt ein Hauptprofiteur eines Brückenstrompreises. Betrachtet man aber die Wertschöpfungsketten in Gänze, die überwiegend in den energieintensiven Betrieben ihren Ursprung haben, hätte ein Brückenstrompreis eine stabilisierende Wirkung auf die gesamte Wirtschaft und wäre mit Blick auf die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung, die von Rezession und Unsicherheit geprägt ist, ein verlässlicher Anker in schwierigen Gewässern.

Um Mitnahmeeffekte zu verhindern, muss ein Brückenstrompreis sozial konditioniert sein: Unternehmen, die hiervon profitieren, müssen sich zum Standort bekennen, tarifgebunden und mitbestimmt sein. So können mitbestimmte und tarifgebundene Arbeitsplätze sowie Industriestandorte erhalten und gestärkt werden.

Die IGBCE und ihre Schwestergewerkschaften im Deutschen Gewerkschaftsbund stehen für eine starke und wehrhafte Demokratie in Deutschland. Eine echte Teilhabe vor Ort und natürlich in den Betrieben ist hierfür ein Garant und wird von uns aktiv organisiert und unterstützt. Die Transformation ist für uns ein Ergebnis eines informierten, demokratischen Aushandlungsprozesses auf verschiedenen Ebenen, an deren Gelingen – sozial, gerecht und mitbestimmt – wir als Industriegewerkschaft mit den Kolleg\*innen in den Betrieben und im DGB wir aktiv mitarbeiten und mitgestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ömer Kirli